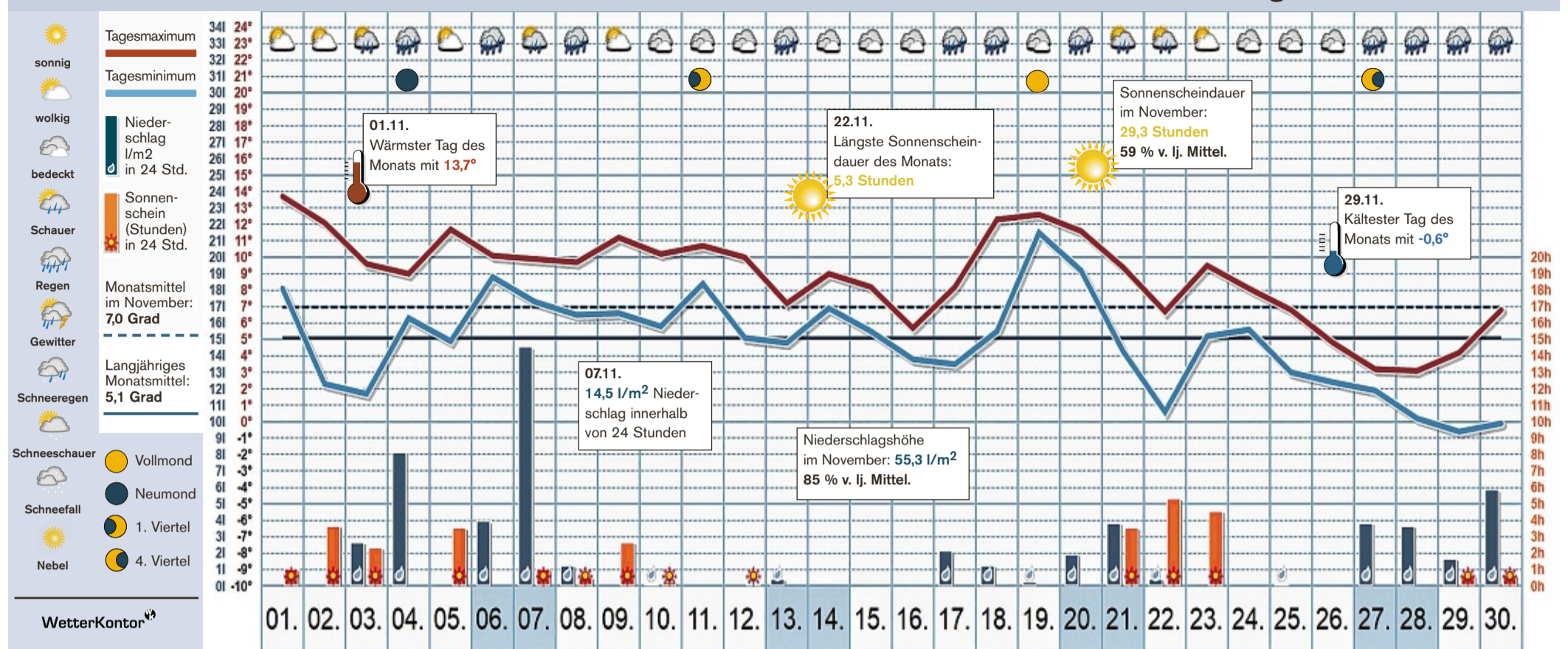


DAS WETTER IN OSTHOLSTEIN IM NOVEMBER 2021

Wenig Sonnenschein



OSTHOLSTEIN Der diesjährige November brachte wenig Sonnenschein und präsentierte sich insgesamt zu warm. Tiefdruckgebiete machten oft einen Bogen um Mitteleuropa, so dominierte hoher Luftdruck das Wettergeschehen. Dennoch gestaltete sich das Wetter nur an wenigen Tagen freundlich.

Die Temperaturen bewegten sich größtenteils im für den November typischen Bereich zwischen 5 und 10 Grad. Im ersten Drittel wurde die 10-Grad-Marke noch regelmäßig überschritten, auch vom 18. bis 20. November war es noch einmal mild. Der Höchstwert des Monats wurde mit 13,7 Grad am 1. November erreicht.

Kälter war es dagegen im letzten Monatsdrittel, als polare Luftmassen ins Land flossen. So wurden am 28. November tagsüber nur 3,1 Grad gemessen. An zwei Tagen im November sanken die Temperaturen unter den Gefrierpunkt, am kältesten war es mit minus 0,6 Grad in der Nacht zum 29. November. Mit einer

mittleren Temperatur von 7,0 Grad lag der November 1,9 Grad über dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010.

Der Monat fiel trockener als im langjährigen Durchschnitt aus. Mit 55,3 Litern pro Quadratmeter kamen nur 85 Prozent des Klimamittels vom Himmel. Auch bei den kühlen Temperaturen gegen Mo-

natsende blieb es überwiegend bei Regen. Am meisten Niederschlag gab es mit 14,5 Litern am 7. November. Im Monatsverlauf war es immer wieder trüb durch Wolken- oder Nebelfelder, die Sonne hatte es recht schwer. So lag die Sonnenscheindauer mit 29,3 Stunden am Ende 41 Prozent unter dem Sollwert.

Coronabedingt: Tanja Rönck setzt Sprechstunden aus

MALENTE Die Gemeinde Malente setzt ihre Bürgersprechstunden bis auf Weiteres aus. Als Grund nannte Bürgermeisterin Tanja Rönck die aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen. Über die Presse und einen Aushang am Rathaus werde rechtzeitig angekündigt, wann die Sprechstunden wieder aufgenommen werden würden, sagte sie. Wer ein Anliegen habe, könne sich schriftlich per Post oder unter der E-Mail-Adresse info@gemeinde-malente.landsh.de mit dem Stichwort Bürgersprechstunde an die Gemeinde wenden. Dort werde man sich schnellstmöglich um das jeweilige Anliegen kümmern. *bsh*

Versammlung in Timmdorf fällt aus

TIMMDORF Die für den 13. Dezember geplante Dorfversammlung in Timmdorf fällt. Als Grund nannte Dorfvorsteher Jobst Richter die Vorgabe, in der aktuellen Phase der Pandemie Kontakt möglichst zu beschränken. „Der Dorfvorstand und die Gemeinde hätten gern persönlich über die aktuellen Themen, wie etwa den Glasfaserausbau oder den Ausbau der Dorfstraße berichtet“, sagte Richter. Nun würden von den Timmdorfern erwarteten Informationen mit dem Weihnachtsrundbrief verteilt. *bsh*

Geld für Schulen, Katastrophenschutz und Freiwilligenarbeit

Plöner Kreistag hat den Haushalt für 2022 beschlossen

Michael Kuhr

Mit ihrer neuen Mehrheit im Plöner Kreistag haben CDU, SPD und FDP weitreichende Beschlüsse gefasst. So werden 2,5 Millionen Euro für einen Neubau der Heinrich-Heine-Schule in Heikendorf bereitgestellt. Haushaltsplan und Haushaltssatzung wurden einstimmig bei acht Enthaltungen angenommen.

150000 Euro mehr für die Schulsozialarbeit im Kreis

CDU, SPD und FDP setzten damit durch, dass im kommenden Jahr die Mittel für die Schulsozialarbeit um 150000 Euro erhöht und an alle Schulen im Kreis Plön, die Schulso-

zialarbeit anbieten, nach den aktuellen Schülerzahlen verteilt werden. Dazu gehören Grundschulen, Gemeinschaftsschulen sowie die Kreisgymnasien und das Berufsbildungszentrum Plön sowie die Schule am Kührener Berg.

Für die Unterstützung der Kulturschaffenden im Kreis werden Haushaltsmittel in Höhe von 50000 Euro bereitgestellt. Sie sind ausschließlich für Sachkosten (beispielsweise Versicherungsbeiträge) zu verwenden. Für die Wiederherstellung des Helmstorfer Weges im Zuge der dortigen Bauarbeiten werden der Gemeinde Helmstorf Mittel in Höhe von 32800 Euro freiwillig erstattet.

Der Gemeindeanteil in Höhe von 10 Prozent an den Bau-

kosten von etwa 105000 Euro für den Ausbau des Gemeindeverbindungsradweges von Kirchbarkau über Barmissen und Warnau nach Nettelsee als Ersatz für den wegfallenden Radweg an der alten B404, die jetzt die A21 bildet, wird vom Kreis Plön übernommen. Für die Reparatur aufgrund der dortigen Bauarbeiten an der Fahrbahn werden der Gemeinde Dobersdorf Mittel in Höhe von 5000 Euro freiwillig erstattet. Für die Wiederherstellung der Holzbrücke über die Schwentine wird der Stadt Schwentinental ein Zuschuss in Höhe von 75000 Euro als Festbetrag zur Verfügung gestellt.

Das Frauenhaus des Kreises erhält in den Jahren 2022 und 2023 jeweils einen freiwilligen Zuschuss von 36000 Euro für die Verbesserung der personellen Situation über den vom Land finanzierten Stellenschlüssel von 1:6 hinaus. Der Kreis investiert durch seinen neuen Haushalt vor allem in Schulen und in den Katastrophenschutz. Die Freiwilligenarbeit und das Ehrenamt werden weiter gefördert und unterstützt. Kreispräsident Leyk freute sich über eine harmonische Kreistags-sitzung.



Der Kreis wird alleine für den Neubau der Heinrich-Heine-Schule in Heikendorf 2,5 Millionen Euro bereitstellen. Foto: Bernd Wüsteneck



Freude löst der Beschluss des Plöner Kreistages aus, das Gewerbe- und Technikzentrum in Schwentinental zu belassen. Foto: oha

„Für den Kreis Plön ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk“

Unternehmensverband freut sich über Erhalt des GTZ Schwentinental

PLÖN In seiner jüngsten Sitzung hat der Plöner Kreistag entscheidende Weichen für Wirtschaft und Gewerbe gestellt. Mit dem Fortbestand des Gewerbe- und Technik-Zentrums (GTZ) in Raisdorf geht es Richtung Zukunft. „Für den Kreis Plön ist das ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk“, stellt **Hannes Wendroth** (Foto), Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Ostholstein-Plön zufrieden fest. „Am Ende haben die besseren Argumente gezogen, hat die Vernunft gesiegt!“



Der Wirtschaftsförderungs-agentur des Kreises Plön (WFA) hat die Mehrheit des Kreistagsabgeordneten mit ihrer Entscheidung Aufgaben, die nicht nur für Existenzgründer von Bedeutung sind: Digitalisierung, Arbeit 4.0, Fachkräfte... Die Themen „Gewerbeflächen und Immobilien“ gehören ebenso wie Fördermittelberatung in die Hände von Fachleuten, die über einen engen Draht zur Kreisverwaltung verfügen. Die dazu in der WFA vorhandene Expertise wird mit dem Fortbestand nicht nur gehalten, sondern tatsächlich ausgebaut.

Das GTZ vor den Toren der Landeshauptstadt Kiel ist darüber hinaus für Gründer ein ideales Sprungbrett – und das nicht nur in Richtung der relevanten Verwaltungs- und Bildungseinrichtungen. Wendroth: „Die Erfolgsbilanz der zurückliegenden Monate hat bewiesen, welches Potenzial die WFA bereithält.“ Diese Erkenntnis müsse bei der Auswahl einer neuen Geschäftsführung als Ansporn und Verpflichtung gleichermaßen gelten. *oha/mik*